

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage Jugendförderung öffentlich ☒ Meven, Axel nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 174/2016
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	6	19.05.2016
Kinderspielplatzpaten Vorstellung und Tätigkeitsbericht		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung des Stadtkämmerers:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:**Spielplatzpatenschaft der Viertklässler der Grundschule Herrenhauser Straße für den Spielplatz Oderstraße****Kooperationsprojekt der Schulsozialarbeit, Jugendförderung, und der Spielplatzpaten für Mettmann**Vorgeschichte

Seit Februar 2012 besteht die Schulsozialarbeit in Trägerschaft der Stadt Mettmann, Jugendförderung, an der Grundschule Herrenhauser Straße.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 wird von der Schulsozialarbeiterin das Projekt der Spielplatzpaten gemeinsam mit Frau Nicola Hengst-Gohlke, der Initiatorin der Spielplatzpaten für Mettmann, begleitet.

Die Spielplatzpaten sind gewählte Viertklässler, zwei pro Halbjahr der vierten Klassen, die das Patenamnt für den an das Schulhofgelände angrenzenden städtischen Spielplatz Oderstraße übernehmen. Der Spielplatz Oderstraße ist mit einem Zaun und einem Törchen vom Schulhofgelände abgetrennt; das Törchen wird in den zwei großen Pausen geöffnet und das Spielplatzgelände von der Pausenaufsicht mit beaufsichtigt.

Der Spielplatz Oderstraße wurde am 28. März 2012 nach einer umfangreichen Sanierung wiedereröffnet. Zuvor war von der Initiative „Spielplatzpaten für Mettmann“ und den Stadtteil- und Bürgerkonferenzen Mettmann-West eine Umfrageaktion entwickelt und durchgeführt worden. Kinder, Jugendliche, Eltern und Anwohner erhielten die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Spielplatzes zu beteiligen.

Auf dem Umfragebogen konnten bis zu fünf von sieben der für den Spielplatz vorgesehenen Spielgeräte durch Ankreuzen ausgewählt werden. Außerdem war Platz für eigene Vorschläge und Anmerkungen. 470 Fragebögen wurden eingereicht. 58 % kamen von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Herrenhauser Straße, 17 % von Eltern, 5 % von Kindergartenkindern, 19 % konnten keiner Gruppe zugeordnet werden.

Eigene (malerische) Vorschläge und Anmerkungen wurden von 230 Fragebogenteilnehmern eingereicht. Hiervon plädierten 49% für eine Schaukelmöglichkeit, 29 % für eine Rutschmöglichkeit und 22 % für eine Klettermöglichkeit.

Auf Grund dieses Beteiligungsverfahrens wurden die Planungen verändert. Auf dem Spielplatz Oderstraße steht nun eine lange Hangrutsche, eine Kletterwand, an die zwei Netzligen (12 % der Befragten wünschten sie), eine Hängematte (6,6 % positives Votum der Befragten) und ein Kletterturm angrenzen und es befindet sich dort eine Anschlussmöglichkeit für eine Wasserpumpe/ein Wasserspiel.

Die Schulleitung der Grundschule Herrenhauser Straße unterstützte von Beginn an in hohem Maße den Partizipationsprozess. Für sie war es ausgemachte Sache, dass die Patenschaft für den Platz die Viertklässler übernehmen werden.

Als Koordinatorin für das Projekt wünschte sich die Schulleitung die neue Schulsozialarbeiterin. Zur Initiierung des Projektes fanden Vorgespräche mit dem Sachgebietsleiter der Jugendförderung, der Schulsozialarbeiterin, einem Referenten des ABA Fachverbandes Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V. und den Spielplatzpaten Mettmann statt.

Das Projekt der Spielplatzpaten an der Grundschule Herrenhauser Straße

Seit dem Schuljahr 2012/2013 werden zu Beginn eines neuen Schuljahres in den vierten Klassen die Spielplatzpaten gewählt – zwei für das erste Halbjahr und zwei für das zweite Halbjahr.

Nach der Pilotphase des Schuljahres 2012/2013 stellten die „alten“ Spielplatzpaten zum Ende des Schuljahres in den zu Ende gehenden dritten Klassen ihre Arbeit vor und warben für das Amt.

An der Grundschule Herrenhauser Straße gibt es drei bis vier Parallelklassen. Die sechs bzw. acht Kinder treffen sich einmal im Monat in der erweiterten großen Pause, d.h. sie dürfen vorzeitig die zweite Stunde verlassen.

Das Treffen wird über das Mitteilungsbuch und über Mails an die Lehrerinnen und Lehrer angekündigt.

Die Kinder der Pilotphase haben sich für ein Erkennungs Kleidungsstück entschieden: eine orangefarbene Weste, die mit den Logos der Grundschule Herrenhauser Straße, der Jugendförderung/Stadt Mettmann und dem Logo der Mettmanner Spielplatzpaten bedruckt ist.

Die Westen werden zum Schuljahresende für die neuen Patenkinder wieder abgegeben.

Die Kinder übernehmen paarweise für jeweils eine Woche den Spielplatzdienst. In der Pausenhalle hängt ein Schuljahresplaner mit Fotos der Kinder, in dem wochenweise die Dienste eingetragen sind.

Beim ersten Treffen im Halbjahr wird über die Aufgaben der Spielplatzpaten gesprochen. Anhand von Fotos von defekten Spielgeräten und verunreinigten Plätzen werden die Kinder für Beschädigungen auf Spielplätzen sensibilisiert.

Sehr schnell wird deutlich, mit welcher hoher Aufmerksamkeit die Kinder Missstände auf ihrem Schulweg (Hundekot) oder auf anderen öffentlichen Spielplätzen wahrnehmen.

Den Kindern steht eine kleine Digitalkamera zur Verfügung, die sie sich im Schulsekretariat ausleihen können, um Mängel zu dokumentieren. Die Kinder informieren die Schulsozialarbeiterin, wenn sie Defekte festgestellt haben.

Um die Kinder mit den weiteren Verfahrensabläufen der kommunalen Mängelbearbeitung vertraut zu machen, besuchte die Fachkraft für Spielplatzsicherheit der Stadt Mettmann das Patentreffen im Schuljahr 2013/2014.

Im Schuljahr 2013/2014 gab es große Beanstandungen bei den Kindern über Hundekot auf den Schulwegen und Spielplätzen im Umfeld der Schule. Es wurden zwei Mitarbeiter des Ordnungsamtes für das nächste Patentreffen eingeladen, die sich sehr beeindruckt vom bürgerschaftlichen Engagement der Kinder zeigten. Es wurde eine gemeinsame Aktion verabredet. Im Februar 2014 gingen die Kinder gemeinsam mit den Kollegen des Ordnungsamtes zu drei verschiedenen Spielplätzen, sprachen Hundebesitzer an und zeigten die Missstände auf.

Eine weitere besondere Aktion war die Einladung im April 2013 zum NRW weiten Treffen der Spielplatzkoordinatoren auf Einladung des ABA Fachverbandes nach Bonn-Tannenbusch, einem Quartier in Bonn mit besonderem Entwicklungsbedarf. Die Koordinatoren in den Jugendämtern großer NRW Städte wie Köln, Bonn und Essen zollten den berichtenden Kindern großen Respekt und prüften die Möglichkeit der Nachahmung in ihren Zuständigkeiten.

Im März 2014 beteiligten sich die Kinder an der Umfrageaktion des Kreises Mettmann zur Neugestaltung des Spielplatzes am Neandertal-Museum.

Zum Schuljahresende organisieren die Schulsozialarbeiterin und die Initiatorin der Mettmanner Spielplatzpaten für die Spielplatzpatenkinder einen gemeinsamen Abschluss. Besucht wurde beispielsweise zum Schuljahresende 2013/2014 der Halfeshof in Mettmann. Die Kinder erhalten eine für sie persönlich ausgestellte und vom Bürgermeister unterschriebene Urkunde.

Die Grundschule Herrenhaier Straße versteht das Projekt der Spielplatzpatenschaft als Teil ihrer demokratischen Schulkultur. Wöchentlich finden in den einzelnen Klassen Klassenratssitzungen statt und die Schule plant die Einführung eines Schülerparlaments. Die Kinder, die an der Schule einzelne Aufgaben übernehmen wie das Klassensprecheramt, das Amt der Spielplatzpatenschaft oder andere Aufgaben, üben früh ein, Verantwortung für den eigenen Lebensraum zu übernehmen. Sie üben sich in Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Die Kinder üben die Teilhabe/Partizipation am Leben in der Gemeinschaft.

Das Projekt wurde – wie oben beschrieben – auf dem NRW weiten Treffen der Spielplatzpatenkoordinatoren wegen seiner Einzigartigkeit gewürdigt. Dass Kinder und nicht Erwachsene diese ehrenamtliche Aufgabe übernehmen, erstaunte dort das Fachpublikum.

Gelingensfaktoren sind der unbedingte Wille der Schulleitung, den Kindern diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übertragen und die Übertragung der Projektverantwortung

an die Schulsozialarbeiterin in Kooperation mit der Initiatorin der Spielplatzpaten für Mettmann. Die Aufgabe der Projektbegleitung besteht in der Vernetzung innerhalb des Systems Schule aber auch über die Schulgrenzen hinweg in die kommunale Verwaltung. Vielleicht konnte es ja auch gelingen, die Kinder für weitere partizipative Aufgaben auf ihrem weiteren Schul- und Lebensweg zu gewinnen.